

1. Präparationen zu den biblischen Geschichten des dritten Schuljahres.

Einteilung.

Auch für das dritte Schuljahr bleibt der biblische Geschichtsunterricht noch das Fundament des Religionsunterrichts. Den Katechismusunterricht lassen wir erst im vierten Schuljahre auftreten. In manchen Schulen wird wohl das erste, mitunter auch noch das zweite Hauptstück schon im dritten Schuljahr behandelt. Dies halten wir jedoch für verfehlt. Ein nach psychologischen Grundsätzen erteilter methodischer Unterricht kann dies nicht zulassen; denn dieser Stoff entspricht noch nicht der Apperceptionsstufe der Kinder. Hauptsache ist auch hier noch die historische Seite dieses Unterrichtsgegenstandes. Man hüte sich überhaupt vor dem „Zuviel“ im Religionsunterrichte. Durch zu viel Religionsstunden und Religionsstoff werden die Kinder leicht abgestumpft und gleichgültig, und die Religionsstunden werden ihnen zur Last, anstatt zur Lust. Trotzdem kann der Religionsunterricht, und erst dann mit Recht, den hervorragendsten Platz in dem Lehrplanssystem der elementaren Erziehungsschule behaupten. Das Ethische ist und bleibt auf allen Stufen die Hauptsache.

Während die Unterstufe auf den Zusammenhang der einzelnen biblischen Geschichten Verzicht leistet und nur solche auswählt, welche, der Subjektivität der Kinder entsprechend, für die Anregung des Geistes am fruchtbarsten gemacht werden können, legt die Mittelstufe mehr Gewicht auf ihren inneren Zusammenhang.

Was das methodische Verfahren anlangt, so haben im allgemeinen die im ersten Schuljahr ausgesprochenen methodischen Grundsätze auch an dieser Stelle noch ihre Gültigkeit. Die meisten Geschichten sind ausführlicher behandelt als auf der Unterstufe. Die einzelnen ausgeführten Präparationen zeigen dem Lehrer die methodische Behandlung. Wir haben auch hier noch an den Herbart'schen Formelstufen